

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen, SZ-059MN61	
Sitzung am	: 05.11.2003	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 21:54

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 05.11.2003

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Schneider, Alexandra	18:15 bis 21:54 Protokoll
Lange, Henrika	18:15 bis 21:54
Petersen, Peter-Christian	18:15 bis 21:54 zu TOP 4 und 4.1
Broscheit, Thomas	18:15 bis 21:54
Struckmann, Klaus	18:15 bis 21:54
Gattermann, Sabine	18:15 bis 21:54
Freter, Harald Dr.	18:15 bis 21:54

Entschuldigt fehlten
sonstige

Ehrenfort, Renate	18:15 bis 21:54
Dittmayer, Heino	18:15 bis 21:54
Hahn	18:15 bis 21:54
Fedrowitz	18:15 bis 21:54
Krebber, Helmuth	18:15 bis 21:54
Krogmann	18:15 bis 21:54
Algier	18:15 bis 21:54

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 05.11.2003

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : B03/0421
Zusatzvereinbarung zum Nutzungsvertrag über die städtische Sportanlage
"Ochsenzoller Straße"**

**TOP 4.1 B03/0442
:
Übertragung der Pflege und Instandhaltung aller Außenanlagen sowie der
Hausmeistertätigkeiten für die Gebäude der Sportanlage Ochsenzoller Straße an den FC
Eintracht Norderstedt e.V.**

**TOP 5 : B03/0441
Kinder- und Jugendbeiräte**

**TOP 6 : B03/0424
Jugendarbeit 2010**

**TOP 7 : B03/0429
Nichtstädtische Träger von Kindertagesstätten**

**TOP 8 : B03/0430
Erlass von Richtlinien zur Förderung der Betriebskostenfinanzierung nichtstädtischer
Kindertageseinrichtungen**

**TOP 9 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 9.1
:
Berichte Landesfinanzierung von Kindertageseinrichtungen**

TOP 9.2

:

Berichte Ganztagsangebote an Schulen**TOP 9.3**

:

Berichte Regionalisierung des Jugendamtes**TOP 9.4**

:

Berichte Beratungszentren**TOP 9.5**

:

Berichte Beiräte von nichtstädt. Kindertageseinrichtungen**TOP 9.6**

:

Berichte Satzungsänderung**TOP 9.7**

:

Berichte Grundsteinlegung Wühlmäuse**TOP 9.8**

:

Berichte Verkehrsberuhigung Hans-Scharoun-Weg**TOP 9.9**

:

Anfragen Sitzungstermine**TOP****9.10 :****Anfragen Prioritätenliste "bauliche Maßnahmen des Amtes 68"****TOP****9.11 :****Anfrage Zuschüsse Sportförderung****TOP****9.12 :****Anfragen Fassadensanierung SZ-Nord****Nichtöffentliche Sitzung****TOP 10 :****Berichte und Anfragen - nicht öffentlich****TOP****10.1 :****Berichte Erster Norderstedter Fußball-Club e.V.****TOP**

10.2 :

Berichte Schülerbeförderung

TOP

10.3 :

Berichte Hausmeisterwohnung Sportanlage "Ochsenzoller Straße"

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 05.11.2003

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hagemann eröffnet die 10. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen, begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern fest.

Zu Beginn werden Herr Claßen (Mitglied) und Frau Gutzeit (stellv. Mitglied) von dem Vorsitzenden gemäß § 46 Abs. 5 GO per Handschlag verpflichtet.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Hagemann bittet darum den TOP 8 "Kinder- und Jugendbeiräte" auf TOP 5 vorzuziehen.

Dagegen erheben sich keine Einwände.
Es werden keine weiteren Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Die so geänderte Tagesordnung wird **einstimmig** beschlossen.

TOP 3:

Einwohnerfragestunde

Herr Öhütz (?)

Er äußert seine Bedenken zu den angedachten Schließzeiten (3 Wochen im Sommer und 1 Woche zwischen Weihnachten und Neujahr). Es ist davon auszugehen, dass diese Regelung auf das Unverständnis einiger Arbeitgeber trifft.

Als Alternative schlägt er vor, dass die Küchen in den Ferien 3 Wochen geschlossen bleiben und die Kinder durch die Eltern selbst gepflegt werden. Er bittet hierzu um Stellungnahme jeder Fraktion.

Herr Holtfoth - SPD-Fraktion:
Dankt für die Anregung

Herr Böttcher - GALiN-Fraktion:
Die Anregung ist gut, der Etat wird jedoch nicht viel Spielraum lassen.

Herr Claßen - FDP-Fraktion:
Die Schließung in den Ferien wird für bedenklich gehalten.

Herr Nicolai - CDU-Fraktion:
Es sollte möglich sein, dass dringende Fälle, die eine Betreuung in den Ferien benötigen, in anderen Kindertageseinrichtungen betreut werden können.

Herr Liesch

Frage an die CDU-Fraktion: Wie ist es möglich, dass Mittel für den Bau eines Autobahnzubringers zur Verfügung stehen, jedoch nicht für die Jugendarbeit.

Herr Nicolai:
Es wurden seines Wissens keine Mittel für einen Autobahnzubringer in den Haushalt eingestellt. Es ist jedoch richtig, dass die Idee vorhanden ist.

Frau Hahn berichtet von einem Beschluss im Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr der besagt, dass im Jahre 2004 50.0000,-- € für die Planung und im Jahre 2007 1.000.000,-- € für den Bau eines Autobahnzubringers in den Haushalt eingestellt wurden.

Herr Gerhardt

Es wurde gesagt, dass die Musikarbeit weitergeführt werden soll. Die vorliegende Beschlussvorlage sieht jedoch anderes vor.
Es wird um eine Stellungnahme der CDU-Fraktion gebeten.

Frau Buchholz:
Eine weitere Verschuldung der Stadt ist gegenüber der jüngeren Generation nicht zu verantworten.

Herr Fischer

Langfristig soll in der Jugendarbeit immer mehr eingespart werden. Die Abwanderung der Jugendlichen nach Hamburg ist damit vorhersehbar.

Frau Buchholz:
Es gibt immer noch viele Angebote, die für Jugendliche attraktiv sind. Fraglich ist jedoch, die Altersstruktur der betroffenen "Jugendlichen".

Herr Kaiser

Es wird immer gesagt, Kinder sind die Zukunft.

Alternativ könnte man alle Jugendeinrichtungen einen Tag in der Woche schliessen und dafür das Kulturcafé für 4 Tage die Woche öffnen.

Herr Wochnowski:

Es ist noch kein Beschluss gefasst. Es folgen zunächst Diskussionen zu den Vorschlägen der Verwaltung.

Frau Plambeck

Die 3-wöchige Schliesszeit wird weniger die Hortkinder betreffen. Besonders problematisch wird die Schliessung im Krippen- und Elementarbereich gesehen. Eine "Verfrachtung" der Kinder in andere Einrichtungen mit fremden ErzieherInnen kann nicht gewollt sein.

Herr Nicolai:

Es soll im Voraus für die Eltern planbar sein, wann welche Einrichtung schliesst. Bisher wurde es so gehandhabt, das Erzieher aus den geschlossenen Kitas mitgehen. Langfristig muss es möglich sein, seinen Urlaub entsprechend zu planen.

Die Eltern sollten zudem berücksichtigen, dass die Sozialstruktur durch die Schliesszeiten gefestigt wird, weil die Urlaubszeiten nicht mehr unterschiedlich sind.

Frau Geruda

Sie bittet um Mitteilung, wie die Gewichtung der Zuteilung der finanziellen Mittel im Bereich Harksheide ist. Zur Zeit entsteht ein Brennpunkt auf dem Bolzplatz nahe der Albert-Schweitzer-KG.

Herr Struckmann:

Es besteht ein Vertrag mit der KG Harksheide-Falkenberg, der die Finanzierung der Jugendarbeit bis 2007 regelt. Der Einsatz der Mittel erfolgt bedarfsgerecht durch den Träger. Der Brennpunkt ist hier bekannt. Wünschenswert wäre eine Unterstützung im Bereich des möglichen durch die Jugendarbeit in Norderstedt.

Frau Hill

Viele Eltern sind bereit auf eine Betreuung zwischen Weihnachten und Neujahr zu verzichten, wenn dafür im Sommer nicht geschlossen wird. Bisher erfolgt in den Kitas eine Personalplanung zu den Ferienzeiten.

Herr Nicolai:

Die Sommerschliesszeit wird bereits bei mehreren Trägern praktiziert.

Frau Siegert

Die Eltern müssen sich auf die Schliessungen einstellen können. Der Wunsch nach weiteren Kindern wird durch die zu erwartenden Einbussen geschwächt. Die kinderfreundliche Gemeinde wird es bei den geplanten Einsparungen nicht mehr geben.

Sind die Krippen auch von den Schliesszeiten betroffen ?

Wird es Notlösungen, wie z.B. Notgruppen geben ?

Herr Struckmann:

Zunächst erfolgt eine Überarbeitung der Satzung mit Lesungen im Ausschuss und der Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme des Beirates. Die Satzung soll dann zum 01.08.2004 in Kraft treten. Die ersten Sommerschliesszeiten erfolgen somit im Jahre 2005. Bisher gibt es noch keine Regelungen zu den aufgeworfenen Fragen.

Herr Nicolai:

Wichtig ist für die Eltern die Verlässlichkeit, wann die Schliesszeiten sind. Der Beschluss wurde nicht gefasst um die Eltern zu verärgern, sondern aus der finanziellen Not heraus. Diese Art von Einsparungen ermöglichen die anderen Standards (z.B. Stellenschlüssel) beizubehalten. Keiner geht leichtfertig mit dem grössten Schatz (den Kindern) um.

Frau Berger

Die Nichtschliessung des Jugendkulturcafés wurde durch den Bürgermeister versprochen und ist somit nicht vereinbar mit dem Beschlussvorschlag.

Wie wird damit umgegangen ? Diese Frage richtet sich an alle Fraktionen.

Frau Buchholz:

Die Zusage des Bürgermeisters war vorläufig, bis das Papier "Jugendarbeit 2010" vorliegt.

Herr Holtfoth:

Es ist nicht bekannt, das von einer Vorläufigkeit der Nichtschliessung gesprochen wurde.

Herr Hagemann bittet zu berücksichtigen, dass hier um eine Aussage diskutiert wird, deren Sprecher nicht anwesend ist.

Herr Warning

Es ist bekannt, dass die Kassen der Stadt leer sind. Für andere Projekte, wie z.B. Autobahnzubringer, Logistikzentrum oder wilhelm.tel, wird Geld herausgeworfen. Inwieweit kann dies von den Fraktionen gerechtfertigt werden und wie ist die Position zur Jugendarbeit ?

Herr Holtfoth:

Die Jugendarbeit in Norderstedt ist wichtig. Die Fraktion ist schockiert über den Beschlussvorschlag der eine Streichung von 1 Mio. - 50 % beinhaltet.

Trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten kann der Status Quo nur mit Kreativität gehalten werden und diese fehlt.

Herr Böttcher:

Die Beschlussvorlage mit den Einsparungsvorschlägen ist jetzt zum ersten Mal bekannt geworden. Der Fraktion wäre es lieber, wenn an anderen Stellen eingespart wird.

Herr Claßen:

Spagat muss gefunden werden, um Jugendarbeit aufrecht zu erhalten und die finanzielle Situation zu berücksichtigen.

Herr Nicolai:

Die offene Jugendarbeit ist grundsätzliche eine Aufgabe des Kreises Segeberg. Die Stadt Norderstedt hat damals freiwillig gehandelt, als das Geld noch vorhanden war. Nun geht es nicht mehr, Bescheidenheit ist angesagt.

TOP 4: B03/0421

Zusatzvereinbarung zum Nutzungsvertrag über die städtische Sportanlage "Ochsenzoller Straße"

Frau Gattermann führt die Vorlage aus.

Die Verwaltung wird aufgefordert bis zum 31.12.2003 mit dem 1. Sport-Club Norderstedt e.V. eine Zusatzvereinbarung zum Nutzungsvertrag über die städtische Sportanlage "Ochsenzoller Straße" bezüglich der Übertragung der laufenden Pflege und Instandhaltung der Außenanlagen und der Erfüllung der Hausmeisteraufgaben für die Gebäude in der vorliegenden Form abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4.1: B03/0442

Übertragung der Pflege und Instandhaltung aller Außenanlagen sowie der Hausmeistertätigkeiten für die Gebäude der Sportanlage Ochsenzoller Straße an den FC Eintracht Norderstedt e.V.

Frau Gattermann erläutert die Vorlage und bezieht Stellung zu dem Schreiben des Vereins vom 01.11.2003:

zu 2. Vorschlag der Verwaltung ist, dass dem Verein ein Zuschuss von max. 50.000,-- € gewährt wird.

zu 3. Eine verbindliche Zusage der Stadt, dass die Gemeinnützigkeit erhalten bleibt, kann nicht erfolgen. Jedoch gibt es eine Aussage des Finanzamtes, dass ein Zuschuss der Stadt, der dem ideellen Bereich des Vereins dient, nicht die Gemeinnützigkeit einschränkt.
Somit hat der Vertrag laut Auskunft des Finanzamtes keine Auswirkung auf die Gemeinnützigkeit.

zu 4. Herr Münch vom Fussballclub Eintracht Norderstedt bittet darum, die Jahreszahl zu korrigieren. Dies Hausmeisterwohnung soll somit zum 01.01.2005 an den Verein übergeben werden.

Frau Gattermann teilt mit, dass die Wohnung bisher nicht von einem Platzwart belegt war. Die Zahlung eines Ausgleichsbetrages ist nicht möglich

Die Verwaltung beantwortet hiernach die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Holtfoth bittet darum, eine Option zur automatischen Vertragsverlängerung aufzunehmen.

Frau Gattermann teilt mit, dass dies nicht möglich ist, da es sich bei dieser Vereinbarung nur um einen Teil (Aussenanlagen) der Bewirtschaftung handelt. In den ab 2005 zu fassenden Nutzungsvertrag werden alle Tätigkeiten berücksichtigt.

Herr Claßen stellt für die FDP-Fraktion folgenden Antrag:

§ 1.1 letzter Absatz Die Stadt stellt dem Verein ferner eine Grundausstattung an Geräten und Maschinen zur Pflege und Instandhaltung der Außenanlagen gemäß Inventarliste (Anlage 2) *gegen eine angemessene* Gebühr leihweise für die Vertragsdauer zur Verfügung.

§ 3.3 Der Verein hat halbjährlich zum 10.07.04 und zum 10.01.05 einen Verwendungsnachweis vorzulegen. Etwaige Überschüsse sind *zu 50 %* an die Stadt nach Vertragsende zurückzuzahlen, *50 % verbleiben beim Verein.*

Frau Gattermann gibt zu Bedenken, dass die Regelung das evtl. Guthaben des Zuschusses zu 50 % beim Verein zu belassen bei einem einjährigen Vertrag, der die Nutzung des Zuschusses regelt nicht möglich ist.

Herr Claßen zieht den Antrag zurück.

Die dort gemachten Anmerkungen sollen jedoch bei den weiteren Verhandlungen Berücksichtigung finden.

Herr Nicolai bittet zu beachten, dass ausgeschlossen werden muss, dass der Verein die städt. Geräte und Maschinen an andere Nutzer verleiht.

Es soll ein Hinweis in § 4, dass spätestens im 3. Quartal 2004 mit den Verhandlungen zur Vertragsverlängerung begonnen wird, aufgenommen werden.

Die Verwaltung wird aufgefordert, mit dem FC Eintracht Norderstedt e.V. einen Vertrag über die Übertragung der Pflege und Instandhaltung aller Außenanlagen sowie der Hausmeistertätigkeiten für die Gebäude der Sportanlage Ochsenzoller Straße mit den genannten Änderungen in der als **Anlage 1** zum Protokoll vorliegenden Form zunächst für ein Jahr abzuschließen. Dem Verein wird zur Durchführung aller Pflichten, die sich durch diesen Vertrag ergeben, ein Zuschuss in Höhe von max. 50.000,--(HHst 5500 701100) gewährt. Die sich daraus ergebenden Veränderungen im Haushalt 2004 sind entsprechend vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**TOP 5: B03/0441
Kinder- und Jugendbeiräte**

Frau Lange führt die Vorlage aus.

Der Ausschuss für junge Menschen beruft folgende Vertreter/innen in den Wahlausschuss für die Wahlen der Kinder- und Jugendbeiräte gemäß des §6a "Wahlausschuss" der Richtlinie für die Kinder- und Jugendbeiräte:

- a) Schülerinnenvertretung
 - Sara Gebh
- b) Offene Jugendarbeit
 - Christian Kirschte
- c) Elternbeirat
 - Andrea Ebert
- d) Vereine und Verbände
 - Jan Philipp Kötting
- e) Koordination Kinder- und Jugendbeteiligung
 - Henrika Lange

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**TOP 6: B03/0424
Jugendarbeit 2010**

Herr Hagemann gibt den Ausschussmitgliedern zu Bedenken, dass es sich hier um ein sehr brisantes Thema handelt. Eine Entscheidung sollte in der heutigen Sitzung nicht getroffen werden.

Herr Böttcher stellt für die GALiN-Fraktion folgenden Antrag:

Die GALiN-Fraktion beantragt die Ablehnung des Konzeptes Jugendarbeit 2010 ohne eine inhaltliche Debatte darüber zu führen, da die vom Bürgermeister vorgegebene und in der Vorlage berücksichtigte Einsparung 0,8 bis 1 Mio. Euro, die nahezu einer Halbierung des augenblicklichen Budgets entspricht, nicht dem politischen Willen des Ausschusses entspricht.

Vor Abstimmung zu diesem Antrag geben alle Fraktionen ihre Stellungnahme zu dem weiteren Verfahren ab.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Böttcher: 4 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Herr Claßen stellt für die FDP-Fraktion den in der **Anlage 2** zum Protokoll befindlichen Antrag.

Herr Dr. Freter und Herr Struckmann erläutern die Vorlage und beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder. Frau Lange informiert über die Zukunftswerkstatt.

Herr Pastor Stehr führt seine Stellungnahme zu den vorgesehenen Einsparungen für die Einrichtung "Lichblick" aus. In dieser Form ist die Arbeit einzustellen.
Bei einer Halbierung der Einsparsumme (ca. 50.000,-- €) könnte die Weiterarbeit gewährleistet werden. Der Zuschussbetrag würde demnach 82.500,-- € betragen.

Die Fraktionen sind sich einig, dass heute kein abschliessender Beschluss gefasst werden soll. Dies gilt auch für den Antrag des Herrn Claßen. Der Vorsitzende nimmt diesen Antrag als Vorschlag Einsparungen umzusetzen und bittet auch die Fraktionen der SPD und GALiN ihm bis zum 16.11.2003 einen solchen Vorschlag zu unterbreiten.

Die Verwaltung wird gebeten, dem Protokoll folgende Angaben beizufügen:

1. Was kostet die offene Jugendarbeit ? Unterteilung nach Sach- und Personalkosten, sowie getrennt für jede Jugendeinrichtung
Welche Kosten entstehen für die Verbands- und Sportjugend ?
Aufgabe der Kosten jeweils pro betreuten Kopf
Welchen Anteil zahlt der Kreis Segeberg für die offene Jugendarbeit und für die Verbands- und Sportjugend ?
(s. **Anlage 3**)
2. Konzept der Jugendarbeit aus dem Jahre 1997
(s. **Anlage 4**)

Die Beschlussfassung wird einvernehmlich auf die Sitzung am 19.11.2003 vertagt.

21.09 - 21.15 Uhr: Sitzungsunterbrechung

TOP 7: B03/0429 Nichtstädtische Träger von Kindertagesstätten

Herr Struckmann führt die Vorlage aus.

Der Ausschuss für junge Menschen stimmt dem Abschluss von Finanzierungsverträgen mit den nichtstädtischen Trägern von Kindertagesstätten in Norderstedt auf der Grundlage

- des Vertragstextes gemäß Anlage 1 zur Vorlage B 03/0429
- der überarbeiteten Budgets und den sich daraus ergebenden Zuschüssen und Erstattungen zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 8: B03/0430

Erlass von Richtlinien zur Förderung der Betriebskostenfinanzierung nichtstädtischer Kindertageseinrichtungen

Herr Struckmann erläutert zunächst die Vorlage.

Die Stadt Norderstedt beschließt, die Betriebskosten von Kindertageseinrichtungen nichtstädtischer Träger nach allgemeinen Förderungsrichtlinien gemäß Anlage 1 zur Vorlage B 03/0430 finanziell zu fördern.

Die genannten Richtlinien finden auf alle Träger Anwendung, die das Vertragsangebot der Stadt Norderstedt gemäß § 25 Abs. 4 Satz 2 KitaG ablehnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9:

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 9.1:

Berichte Landesfinanzierung von Kindertageseinrichtungen

Herr Dr. Freter berichtet von der Neuordnung der Landesfinanzierung von Kindertageseinrichtungen und einer gemeinsamen Erklärung des Landes Schleswig-Holstein, der kommunalen Landesverbände und der Landesverbände der freien Wohlfahrtspflege (s. Anlage 5).

TOP 9.2:

Berichte Ganztagsangebote an Schulen

Herr Dr. Freter berichtet von einem Grobkonzept des Lessing-Gymnasiums zur Einrichtung eines offenen Ganztagsangebotes.

In der Sitzung am 19.11.2003 wird er die Erlassregelung zur Finanzierung dieses Angebotes vorstellen.

**TOP 9.3:
Berichte Regionalisierung des Jugendamtes**

Herr Dr. Freter berichtet, dass er in einem Gespräch mit Herrn Dr. Hoffmann über die Regionalisierung des Jugendamtes informiert wurde.

**TOP 9.4:
Berichte Beratungszentren**

Herr Dr. Freter berichtet, dass ein Vertragsentwurf zu den Beratungszentren entwickelt wurde. Aus diesem Grunde sollte Anfang des Jahres eine gemeinsame Sitzung mit dem Sozialausschuss stattfinden.

**TOP 9.5:
Berichte Beiräte von nichtstädt. Kindertageseinrichtungen**

Frau Gattermann erläutert den an alle Beiratsmitglieder von nichtstädt. Kitas gegangenen Brief.

**TOP 9.6:
Berichte Satzungsänderung**

Herr Struckmann gibt als **Anlage 6** die vorläufige Planung zum Satzungsänderungsverfahren zu Protokoll.

**TOP 9.7:
Berichte Grundsteinlegung Wühlmäuse**

Herr Hagemann berichtet von der Einladung des Norderstedter Vereins "der Kinder wegen" e.V. zur Grundsteinlegung der neuen Kindertageseinrichtung Friedrichsgaber Weg/Oadby-and-Wigston-Str. (s. **Anlage 7**).

TOP 9.8:
Berichte Verkehrsberuhigung Hans-Scharoun-Weg

Herr Hagemann berichtet von einem Schreiben des Stadtvertreters Herrn Schlichtkrull, in dem angefragt wird, ob es möglich ist den Hans-Scharoun-Weg, der auch als Schulweg zur Grundschule Harksheide-Nord genutzt wird, mit Tempo 30 Markierungen zu versehen (s. **Anlage 8**).

TOP 9.9:
Anfragen Sitzungstermine

Herr Hagemann bittet darum, dass dem Ausschuss eine Übersicht der Sitzungstermine 2004 des Ausschusses für junge Menschen zur Verfügung gestellt wird (s. **Anlage 9**).

TOP
9.10:
Anfragen Prioritätenliste "bauliche Maßnahmen des Amtes 68"

Herr Hagemann erinnert an die Zustellung der Prioritätenliste.
 Frau Gattermann gibt als **Anlage 10** die Prioritätenliste des Amtes 68 zu den baulichen Maßnahmen im Jahre 2004 ff zum Protokoll.

TOP
9.11:
Anfrage Zuschüsse Sportförderung

Herr Hagemann fragt an, ob noch Mittel für die Bzuschussung von Sportfahrten zur Verfügung stehen.
 Frau Gattermann verweist hierzu auf ihren Bericht in der 9. Sitzung am 01.10.2003, TOP 5.1.

TOP
9.12:
Anfragen Fassadensanierung SZ-Nord

Frau Hutterer erinnert an ihre Anfrage bezüglich der Fassadensanierung des SZ-Nord in der 8. Sitzung am 17.09.2003, TOP 6.7.

